

**3. 312. a (2) Nr. 9625.**

**Konkurs-Ausschreibung.**

Zur Wiederbesetzung der Landesthierarztesstelle in Laibach, mit welcher der systemisirte Gehalt jährlicher 600 fl. (Sechshundert Gulden) K. M. verbunden ist, wird hiemit der Konkurs bis Ende Juli 1855 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig instruirten Gesuche mit der Nachweisung über die dazu erforderlichen Eigenschaften, über die etwa schon geleisteten thierärztlichen Dienste, über ihr Alter, so wie über ihre moralische und politische Haltung und dann insbesondere über die vollkommene Kenntniß der krainischen Sprache bis zum festgesetzten Termine bei der Landesregierung einzubringen, wobei bemerkt wird, daß jene Doktoren und Chirurgen, welche im Wiener Thierarznei-Institute als Korrepetitoren oder Pensionäre zu Thierärzten herangebildet wurden, eine vorzügliche Berücksichtigung zu gewärtigen haben.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.  
Laibach am 15. Juni 1855.

**3. 338. a (3) Nr. 9734.**

**Konkurs-Verlautbarung.**

Im Verwaltungsgebiete der k. k. kistenländischen Statthaltereien sind mehrere Konzeptspraktikanten-Stellen mit dem Adjutum jährlicher 300 fl. erledigt, zu deren Besetzung hiemit der Konkurs bis Ende Juli l. J. eröffnet wird.

Die Bewerber haben in ihren, an das k. k. Präsidium dieser Statthaltereien zu richtenden, im Wege der vorgesezten politischen Behörden, und insofern sie andern Kronländern angehören, durch die betreffende Landesstelle hieher zu leitenden Gesuchen das Nationale, die zurückgelegten Studien, ihre Sprachkenntnisse, die abgelegten Staatsprüfungen, nebst ihrer bisherigen Verwendung nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit irgend einem der politischen Beamten des Küstenlandes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. kistenländischen Statthaltereien.  
Triefst am 12. Juni 1855.

**3. 335 a (3) Nr. 9831.**

**Konkurs-Ausschreibung**

zur Besetzung der bei dem Poshegauer Komitate vakanten Stelle eines Komitatsarztes mit dem systemisirten Gehalte jährlicher 600 fl. G. M. und der IX. Diätenklasse wird hiemit der Konkurs eröffnet und hierzu die Frist bis 15. Juli 1855 festgesetzt.

Die Bewerber haben ihre gehörig gestempelt, eigenhändig geschriebenen Gesuche, versehen mit den gehörig gestempelten Belegen, an die k. k. Statthaltereien für Kroatien und Slavonien gelangen zu lassen und zwar durch ihre vorgesezten Behörden, wenn sie bereits einen öffentlichen Dienst bekleiden, oder durch die politische Behörde ihres Wohnortes, wenn sie gegenwärtig nicht angestellt sind.

Die den Gesuchen beizuschließenden Belege haben zu enthalten die genaue Nachweisung über

- a) den Namen, das Alter, die Religion und den Aufenthaltsort des Bewerbers;
- b) den Stand, ob ledig, verheirathet oder Witwer, und Anzahl der Kinder;
- c) die zurückgelegten Studien, die ärztliche Eignung des Bewerbers als Doktor der Heilkunde, über die erhaltenen anderen medizinisch-chirurgischen Grade (Doktorat der Chirurgie, Magisterium der Geburtshilfe, Augenheil- und Thierarznei Kunde), die Sprachkenntnisse, besonders über vollkommene Kenntniß der deutschen und illyrischen Sprache;
- d) ob er mit Beamten im Poshegauer Komitate verwandt oder verschwägert ist; dann
- e) ob und wo derselbe ein liegendes Besitztum habe; endlich
- f) haben die Bewerber einen genauen Ausweis

der bereits geleisteten Dienste, sei es im Komitats-, städtischen oder im k. k. Staatsdienste, so wie die Nachweisungen über ihren Aufenthaltsort und ihr politisches Verhalten in den Jahren 1848 und 1849 dem Gesuche beizuschließen.

Die Belege sind im Originale oder in ämtlich beglaubigten Abschriften beizubringen und ist außer denselben dem Gesuche auch eine Qualifikationstabelle beizuschließen, deren Rubriken vorschriftsmäßig ausgefüllt sein müssen.

Gesuche welche den obigen Anforderungen nicht entsprechen, werden unberücksichtigt bleiben. Von der k. k. kroatisch-slavonischen Statthaltereien. Agram am 25. Mai 1855.

**3. 336. a (2) Nr. 11026.**

**Konkurs-Kundmachung.**

Zur provisorischen Besetzung der bei der k. k. Sammlungskassa in Görz erledigten Offizialen-Stelle, mit dem Jahresgehalle von 500 fl. und der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions-Gehaltsbetrage, wird der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, des Religionsbekenntnisses, des Standes, der zurückgelegten Studien, der Sprachkenntnisse, insbesondere der italienischen Sprache, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus den Kassavorschriften und der Staatsrechnungswissenschaft, der bisherigen Dienstleistung, dann der Kautionsfähigkeit, mit der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der gedachten Kasse verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Wege bis 10. Juli 1855 bei der Kameral-Bezirks-Verwaltung in Görz einzubringen.

Von der k. k. steir. illyr. kistenl. Finanz-Landes-Direktion.  
Graz am 9. Juni 1855.

**3. 337. a (2) Nr. 12612.**

**Konkurs-Kundmachung.**

(Definitive Steueramts-Kontrollorstelle II. Klasse in Steiermark.)

Laut Konkurs-Kundmachung der steir. illyr. kistenländischen Finanz-Landes-Direktion vom 6. Juni 1855, 3. 12612, ist bei dem Steueramte zu Sonobitz die Kontrollorstelle II. Klasse, mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kautions-Gehaltsbetrage, definitiv zu besetzen. — Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des tadellosen sittlichen und politischen Verhaltens, der Sprachkenntnisse, insbesondere jener der windischen Sprache, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Verwendung, der theoretischen und praktischen Kenntnisse in den Geschäften der direkten Besteuerung, im Gebührenbemessungs-, Kasse- und Rechnungsfache, der Kenntniß der Vorschriften über die Aufbewahrung und Verrechnung der Waisengelder und gerichtlichen Depositen, der Kautionsfähigkeit, und unter der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli 1855 bei dem k. k. Kreisamte in Marburg einzubringen.

Von der k. k. steir. illyr. kistenl. Finanz-Landes-Direktion.  
Graz am 6. Juni 1855.

**3. 339. a (1) Nr. 3622.**

**Edikt**

für die Hypothekargläubiger der Herrschaft Kroisenbach und des inkorporirten Gutes Watzenberg.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Josef Emanuel Grafen Barbo von Waxenfla, Besizers der Herrschaft Kroisenbach und des inkorporirten Gutes Watzenberg und Zugugsberechtigten für die in Folge der

Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der für obige Güter an Urbarial-Laudemial-Behent und Kaufrechtsbezügen ermittelten Entschädigungs-Kapitalien, zusammen pr. 87,254 fl. 10 kr. mittelst Ediktausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekrecht auf obige Realitäten zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis 30. August l. J. aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obbezeichnete Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patentens vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagsetzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, soweit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf das oberrühmte Entlastungs-Kapital überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentens vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 9. Juni 1855.

**3. 346. a (2) Nr. 1281.**

**A N N O N C E.**

Von dem gefertigten Bezirksamte werden zwei Diurnisten gegen ein Taggeld von 40 kr. und ein Gemeindediener mit der Löhnung jährlicher 80 fl. ausgenommen. — Diejenigen, welche einzutreten wünschen, haben ihre Qualifikation und bisherige Dienstleistung bis zum Schlusse dieses Monats persönlich hieramts auszuweisen. K. k. Bezirksamt Treffen am 20. Juni 1855.

**3. 343. a (2) Nr. 801.**

In Folge Bewilligung der hohen k. k. Steuerdirektion vom 12. d. M., 3. 4074/1854, findet bei dem gefertigten Steueramte ein Diurnist mit einem Taggelde von 45 kr. auf unbestimmte Zeit sogleich Aufnahme.

Hierauf Respektirende, welche sich mit einer geläufigen Handschrift und der bisherigen Verwendung auszuweisen vermögen, wollen sich sonach unverzüglich hieramts anmelden.

K. k. Steueramt Möttling am 17. Juni 1855.

**3. 341. a (2)**

**Kundmachung.**

Die hohe k. k. Landesregierung hat anzuordnen befunden, daß zur Beseitigung der Dachtraufe an der westlichen Gartenmauer des hiesigen Civilspitals, die Mauer mit einem in das Innere des Gartens geleiteten und die Traufe in den innern Gartenraum ableitenden Pultbache, das Lusthaus und die Holzlege aber mit Dachrinnen versehen werden soll.

Die Kosten für diese Arbeiten sind berechnet:

an Maurerarbeit	73 fl. 21 fr.
» Zimmermannsarbeit	68 » 12 »
» Schlosserarbeit	33 » 21 »
» Spenglerarbeit	73 » 36 »

Zusammen . . . 248 fl. 33 fr.

Zur Hinstangabe dieser Arbeiten wird Donnerstag den 28. Juni l. J. um 10 Uhr Früh in der hiesigen Amtskanzlei die Minuendo-Lizitation abgehalten werden.

Die Kostenanschläge und Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. k. Wohlthätigkeits-Anstalten-Direktion.  
Laibach am 18. Juni 1855.

3. 348. a (1)

Nr. 342.

## Konkurs-Kundmachung.

Bei dem gemischten Bezirksamte in Radmannsdorf ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 350 fl. und dem Vorrückungsrechte in den Gehalt von 400 fl. in die Erledigung gekommen.

Diesjenigen, welche sich um diesen Dienstposten oder um die Verleihung einer andern bei den Bezirksämtern in Krain über allfällige Verletzung eines Beamten in Erledigung kommenden Kanzlistenstelle bewerben wollen, haben binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Landeszeitung, ihre gehörig dokumentirten Kompetenzgesuche bei dem Bezirksamte in Radmannsdorf im vorgeschriebenen Dienstwege, diejenigen Bewerber hingegen, welche noch in keinem Dienstverbande stehen, durch ihre Zuständigkeitsbehörde einzubringen und sich insbesondere durch glaubwürdige Zeugnisse über den Besitz der erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse, dann über ihr untadelhaftes sittliches Betragen und gute politische Haltung befriedigend auszuweisen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der Bezirksämter in Krain verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain. Laibach am 16. Juni 1855.

3. 349. a (1)

Nr. 334.

## Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. gemischten Bezirksamte in Reifnitz ist eine Aktuarsstelle, mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 500 fl., in die Erledigung gekommen.

Diesjenigen, welche sich um die Verleihung dieses Dienstpostens, oder um eine aus diesem Anlasse bei einem andern hiesländigen gemischten Bezirksamte in Erledigung kommende Bezirksamtsaktuarsstelle in die Bewerbung setzen wollen, haben binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“, ihre gehörig dokumentirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Laibach einzubringen, und sich über die zurückgelegten Berufsstudien und die allfällige Befähigung für den politischen oder Richteramtendienst auszuweisen, zugleich aber auch anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit den Beamten der hiesländigen Bezirksämter verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain. Laibach am 16. Juni 1855.

3. 948. (1)

Nr. 3812.

## E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Frau Franziska Gräfin von Stubenberg, vom praes. 21. l. Mts, gegen Herrn Johann Koschier, Realitäten-Besitzer von Laibach in der Gradisca-Vorstadt Nr. 22, wegen, aus dem Urtheile dd. 9. September 1854, z. 3. 3041, schuldigen 7000 fl. — fr. CM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im vorbestandenen Grundbuche des hierortigen Stadt-Magistrates vorkommenden, in der Gradisca-Vorstadt sub Cons. Nr. 21 und 22 liegenden 2 Häuser sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte, ersteres von 5006 fl. 20 kr., letzteres von 6864 fl. 58 kr., des Gemeintheiles sub Mappa-Nr. 21 in Klouza, im Schätzungswerte pr. 378 fl. kr. und des in dem vormaligen Grundbuche der Pfarre St. Peter sub Rect.-Nr. 26/1 vorkommenden, auf 599 fl. 35 kr. geschätzten Ackers na Polanah gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagungen auf den 9. Juli, 13. August und 17. Sep-

tember l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß nur bei der letzten, auf den 17. September l. J. angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem k. k. Landesgerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 16. Juni 1855.

3. 949. (1)

Nr. 2715.

## E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß bei selbem ein Geldbetrag von 3 fl. 57 kr. und ein leerer Getreidesack erliege, welche Gegenstände muthmaßlich von einem Diebstahle herrühren.

Es wird daher derjenige, welcher auf dieselben Anspruch hat, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, von der dritten Einschaltung dieses Ediktes, melde und sein Recht auf dieselben nachweise, widrigens damit nach Anordnung der Strafprozeßordnung verfahren würde.

Laibach am 19. Mai 1855.

3. 928. (1)

Nr. 1718.

## E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Katharina Grabnar von Urschnafela, durch Hrn. Dr. Kosina, wider Johann Grabnar, die Klage auf Zahlung eines Darlehensbetrages von 50 fl. c. s. c. bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Tagung auf den 20. September 1855 Vormittag 9 Uhr hieramts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, hat man den Hrn. Dr. Suppanzich zum Kurator aufgestellt, mit welchem die Rechtssache ausgeführt und entschieden wird.

Der Beklagte wird daher aufgefordert, rechtzeitig allenfalls persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, widrigens die Verhandlung mit dem genannten Kurator gepflogen werden solle, und sich der Beklagte die durch seine Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätte.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. März 1855.

3. 930. (1)

Nr. 1270.

## E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Man habe die exekutive Feilbietung der, dem Franz Schettina gehörenden, in Potrenovs liegenden im Grundbuche der Kapiteiherrschaft Neustadt sub Rekt. Nr. 194/11 vorkommenden Realität, wegen dem Anton Anderlich schuldigen 55 fl. 33 kr. bewilliget, und es wird deren Vornahme auf den 11. August, 11. September und 13. Oktober 1855, jedesmal Vormittag 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange festgesetzt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert von 274 fl. 20 kr., bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden wird.

Der Grundbuchs-extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. März 1855.

3. 931. (1)

Nr. 2879

## E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Martin Mischak gehörigen, zu Wirtschendorf liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Rupertsdorf sub Urb. Nr. 24 1/2 vorkommenden 1/4 Hube, welche laut Schätzungsprotokolls vom 3. Juni 1854, z. 3513, auf 264 fl. 35 kr. geschätzt worden ist, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 7. Juli 1851, z. 3139, dem Exekutionsführer Georg Kump noch schuldiger 73 fl., der 5% Interessen und der Klage- und Exekutionskosten bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Tagungen auf den 14. Juli, 18. August und 15. September 1855, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 28. April 1855.

3. 932. (1)

Nr. 2364.

## E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Martin Murn von Sela, Vormund des mindj. Johann Jarz, wurde die exekutive Feilbietung der zu Pristaba bei Matchau D. Nr. 33 liegenden in dem ehemaligen Grundbuche des Gutes Poganz sub Urb. Nr. 100 vorkommenden, gerichtlich auf 163 fl. 25 kr. geschätzten, dem Jakob Kump gehörigen Halbhube, wegen von letzteren dem Johann Jarz aus dem Urtheile vom 1. April 1853, z. 1938, an rückständigen Interessen und Gerichtskosten schuldigen 10 fl. 33 kr. sammt weiteren Exekutionskosten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen nämlich, der 21. Juli, 25. August und 22. September 1855, jedesmal Früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nicht unter dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter diesem hintangegeben wird.

Zu dieser Feilbietung werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt täglich während den Amtsstunden eingesehen werden können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 27. Mai 1855.

3. 933. (1)

Nr. 10773.

## E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Bartholmā Peuz von Lusthal in die exekutive Feilbietung der, der Maria Michelich von Laase gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kalltenbrunn sub Urb. Nr. 206 vorkommenden Hube Realität, im gerichtlichen Schätzungswerte von 376 fl., wegen schuldigen 250 fl. gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen, auf den 21. Juli, auf den 21. August und auf den 21. September d. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Gerichtssaale mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung unter den Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden und es wird beigelagt, daß jeder Lizitant das 10% Wadium zu erlegen haben werde.

Laibach am 6. Juni 1855.

3. 946. (1)

Nr. 1052.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird die über Ansuchen des Ignaz Kummer von Brodech bewilligte Realisation der im Grundbuche der Staats-herrschaft Laibach sub Urb. Nr. 33 vorkommenden, von Elisabeth Schint im Exekutionswege um den Meistbot von 378 fl. erstandenen Dietschube des Valentin Gasperzich zu Burgstall D. N. 17, im Schätzungswerte von 450 fl., wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen rücksichtlich der zugewiesenen Forderungen pr. 126 fl. 51 1/2 kr. und 212 fl. 48 1/2 kr. auf Gelehr- und Kosten der Ersteherin bei der einzigen, auf den 31. Juli l. J. Vormittag um 9 Uhr angeordneten Tagung in der Gerichtskanzlei vorgenommen und diese Realität auch unter dem Schätzungswerte um jeden Preis an den Meistbietenden überlassen werde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 24. Mai 1855.

3. 945. (1)

Nr. 10885.

## E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Katharina Krammer und des Kasper Sterle von Brundorf, Vormünder der mindj. Helena Menzhes, in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Bawdel von Werh gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 378, Rekt. Nr. 152 vorkommenden, gerichtlich auf 1089 fl. 30 kr. bewertheten Hube Realität gewilliget wurde, und daß es bei dem Umstande als die erste auf den 26. Mai angeordnet gewesene Feilbietung, fruchtlos verstrichen ist, bei den weiteren auf den 26. Juni und 26. Juli anberaumten mit dem vorigen Anhange sein Bewenden habe.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchs-extrakt und das Schätzungsprotokoll liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Laibach am 11. Juni 1855.